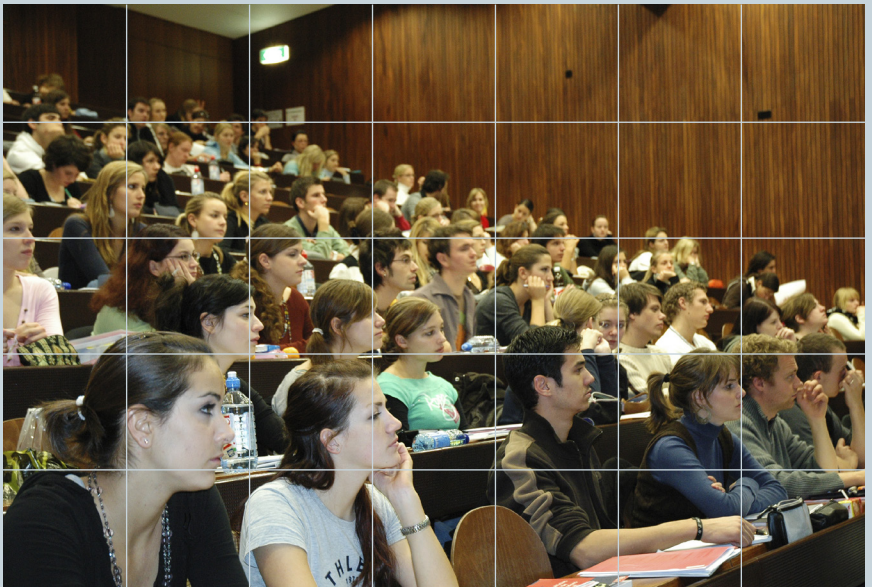




**Universität
Zürich**^{UZH}

IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung

Die Studienprogramme am IPMZ



Wegleitung

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	iv
Vorwort	1
Allgemeines	3
Die Organisation des Instituts	7
Lehre und Forschung	7
Kontakte und Adressen	7
Fachverein	7
Das Fachstudium im Bachelor	8
Hauptfach (120 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht	8
Hauptfach: Beschreibung der Module	8
Nebenfach (60 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht	13
Nebenfach: Beschreibung der Module	13
Das Fachstudium im Master	16
Hauptfach (90 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht	16
Hauptfach: Beschreibung der Module	16
Nebenfach (30 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht	20
Nebenfach: Beschreibung der Module	20
Studienfachberatung	21
Impressum	

Abkürzungen

Credits	(Kredit)-Punkte
ECTS	European Credit Transfer System
FS	Frühjahrssemester
HF	Hauptfach
HS	Herbstsemester
NF	Nebenfach
PuK	Publizistik und Kommunikationswissenschaft
SP	Schwerpunkt
SWS	Semesterwochenstunden
VL	Vorlesung

Vorwort

Sie haben sich für das Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (PuK) am IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich entschieden. Wir freuen uns über diesen Entscheid – teilen Sie doch mit uns das wissenschaftliche Interesse an einem dynamischen Gegenstand! Wir bieten Ihnen mit dem Bachelor-Abschluss eine solide wissenschaftliche Basisqualifikation an, der Ihnen die Aufnahme einer qualifizierten Berufstätigkeit erlaubt oder das wissenschaftliche Weiterstudium (Master-Abschluss) ermöglicht.

Warum aber schon wieder eine neue Studienordnung und eine neue Wegleitung? Weil wir die Interessen und die Kritik unserer Studierenden ernst nehmen! Anlässlich des Bologna-Tags 2011 haben die Studierenden uns ein gutes Feedback auf die laufenden Studienprogramme gegeben und wir haben nach Diskussionen mit den anderen Ständen vieles davon in einer neuen Studienordnung umgesetzt.

Die inhaltliche Orientierung bleibt gleich: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft wird am IPMZ als sozialwissenschaftliches Fach mit interdisziplinären Bezügen gepflegt. Im Zentrum steht die gesellschaftliche Kommunikation, die durch Presse, Radio, Fernsehen, Internet, Mobilkommunikation etc. hergestellt wird. Unsere Forschung fragt nach den Bedingungen, Formen und Folgen dieser Kommunikation. Dabei beschreiben und erklären wir die moderne Gesellschaft als eine Medien- und Informationsgesellschaft, die wesentlich durch medial vermittelte Kommunikation geprägt ist. Wir untersuchen in unserer theoretisch wie empirisch ausgerichteten Forschung verschiedene Aspekte: die sozialen, politischen oder ökonomischen Strukturen gesellschaftlicher und besonders öffentlicher Kommunikation, die an ihr beteiligten Akteure und ihre Strategien, die Leistungen der Medien, ihre Nutzung, Rezeption und Wirkungen auf Rezipienten sowie die Folgen für die Gesellschaft insgesamt. Dabei arbeiten wir sowohl bezogen auf die Schweiz als auch im internationalen Vergleich. Für all dies sind zum einen Kenntnisse der sozial- und kommunikationswissenschaftlichen Basistheorien, zum anderen sehr gute Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und in Statistik notwendig.

Mit dem Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft als Hauptfach, können Sie somit Abschlüsse auf verschiedenen Stufen erreichen: (1) Bachelor und (2) Master. Auf Masterstufe ist eine Spezialisierung in einem der vier Schwerpunkte möglich: Politische Kommunikation & Medienpolitik, Medienökonomie & Neue Medien, Massenkommunikation & Effekte oder Strategische Kommunikation & Medienleistungen (vormals Spezialisiertes Masterprogramm).

Die vorliegende Wegleitung gibt Ihnen einen Überblick über die Studienprogramme am IPMZ. Über weitere aktuelle Veränderungen halten wir Sie auf unserer Homepage auf dem Laufenden. Sollten Sie Fragen nicht beantwortet finden, so können Sie sich an die Fachstudienberatung wenden. Bitte bemühen Sie sich aber zunächst selbst um die Beschaffung der Informationen, die wir für Sie bereithalten.

Im Namen aller Dozierenden des IPMZ wünschen wir Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrem Studium!

2

Prof. Dr. Werner Wirth
Institutsdirektor



lic. phil. Barbara Hänsli
Geschäftsleiterin



1. Allgemeines

1.1. Was steht in dieser Wegleitung?

In dieser Wegleitung werden im allgemeinen Teil wichtige Fragen rund ums Studium beantwortet. Im zweiten Teil werden fachspezifische Informationen zu den Veranstaltungen und allfällige Besonderheit beschrieben. Zusätzlich finden Sie FAQs (häufig gestellte Fragen) auf unserer Homepage unter: www.ipmz.uzh.ch/Studium/Bachelor/Studium/faqs_ba.pdf

1.2. In welchen Unterlagen ist das Studium an der Philosophischen Fakultät geregelt? 3

Diese Wegleitung hat orientierenden Charakter. Verbindlich sind ...

A. Die Rahmenverordnung für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich.

Siehe: www.phil.uzh.ch/studium/bachelor.html

B. Die Studienordnung für das Bachelor- und Master-Studium an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich.

Siehe: www.phil.uzh.ch/studium/bachelor.html

Die Rahmenverordnung enthält die allgemeinen Bestimmungen für das Studium in den Bachelor- und Masterstudiengängen. In der Studienordnung werden Regelungen zu den einzelnen Haupt- und Nebenfächern beschrieben. Die aktuellsten Informationen sind jeweils dem Vorlesungsverzeichnis - siehe www.vorlesungen.uzh.ch - und unserer Fachseite zu entnehmen: www.ipmz.uzh.ch. Die Studienordnung finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage.

1.3. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?

Alle Studiengänge werden nach dem Prinzip des Kreditpunktesystems durchgeführt. Bei diesem System werden für alle Leistungen aufgrund eines Leistungsnachweises ECTS-Credits (European Credit Transfer System-Credits) vergeben. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Keine ECTS-Credits ohne Leistungsnachweis.
- Ein ECTS-Credit entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden. In dieser

Zeit sind Präsenzzeit, Zeit für selbständige Arbeit (Selbststudium, Lösen von Aufgaben), Aufwand für Vorbereitung von Prüfungen usw. eingeschlossen.

- Die durchschnittlich geplante Arbeitsleistung für ein Semester (einschliesslich der vorlesungsfreien Zeit) entspricht 30 ECTS-Credits. Je nach individueller Auswahl der Module kann ein Semester auch mehr oder weniger als 30 ECTS-Credits umfassen; Sie bestimmen selber, wie viel Zeit Sie aufwenden resp. wie viele Module Sie buchen wollen.
- Mit jeder Buchung eines Moduls melden Sie sich automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e an.

1.4. **Wie viele ECTS-Credits muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?**

Für die Erteilung des Bachelorgrades sind 180 ECTS-Credits, für die Erteilung des Mastergrades weitere 120 ECTS-Credits erforderlich. Dies bedeutet, dass das Bachelorstudium in der Regel sechs und das Masterstudium weitere vier Semester dauert (Richtstudienzeit). Es sei aber betont, dass nicht die Semesterzahl, sondern die Zahl der ECTS-Credits massgebend ist. Insbesondere für Teilzeitstudierende besteht die Möglichkeit, die Zahl der Semester zu erhöhen.

1.5. **Kann ich meine ECTS-Credits beliebig zusammenstellen?**

Nein. ECTS-Credits können nicht mit beliebigen Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Wegleitung gibt Auskunft darüber, welche Module obligatorisch sind und welche gewählt werden können.

1.6. **Wie erfahre ich meinen Kreditpunktestand?**

Die Studierenden erhalten einmal pro Semester eine Aufstellung über die bisher erworbenen ECTS-Credits und, falls vorgesehen, die erzielten Noten. Welche Module benotet werden, ist in der Studienordnung vermerkt/gekennzeichnet. Allfällige Unstimmigkeiten müssen von den Studierenden innert 30 Tagen dem Prüfungsdelegierten schriftlich gemeldet werden.

1.7. **Wie ist das Studium gegliedert? Was sind Module?**

Das Studium an der Philosophischen Fakultät ist in Haupt- und Nebenfächer (Aufteilungsmöglichkeiten siehe Rahmenverordnung) gegliedert, diese gliedern sich in Module. Ein Modul besteht aus einem oder mehreren Modulele-

menten: Dazu gehören Lehrveranstaltungen, Selbststudium, Prüfungen und qualifizierende Arbeiten.

ECTS-Credits werden ausschliesslich für Module vergeben. Module erstrecken sich in der Regel über maximal zwei Semester. Das Absolvieren eines Moduls kann von der Erfüllung von Vorbedingungen abhängig gemacht werden; solche Bedingungen sind in der Studienordnung zu jedem Fach beschrieben. Dort finden Sie auch eine allgemeine Auflistung der Module (Übersicht über die Module) sowie ein exemplarisches Regelcurriculum. Weitere Details sind ebenfalls in diesem Dokument beschrieben.

1.8. Welche Art von Modulen gibt es?

Es wird unterschieden zwischen:

- Pflichtmodul: Modul, welches für alle Studierenden eines Fachs obligatorisch ist.
- Wahlpflichtmodul: Modul, das in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen ist. Die Regeln zur Auswahl dieser Module sind in der Studienordnung jeweils in genereller Form beschrieben.
- Modul aus dem «Studium generale»: Modul, das aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar ist.

5

1.9. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein? Buchungsfristen?

Die Modulbuchungen erfolgen online gemäss allgemeinen Richtlinien der Universität. Bitte beachten Sie die Buchungsfristen für alle Module der Philosophischen Fakultät:

Jeweils 3 Wochen vor bis 2 Wochen nach Vorlesungsbeginn können Veranstaltungen gebucht werden. Innerhalb dieser Frist können auch bereits getätigte Buchungen annulliert und neue getätigt werden.

Wichtig: Für Module, die von anderen Fakultäten angeboten werden, gelten die Buchungsvorschriften dieser Fakultäten, diese können von den Buchungsfristen der Philosophischen Fakultät abweichen.

1.10. Wie erwerbe ich meine ECTS-Credits?

ECTS-Credits werden nur aufgrund von Leistungsnachweisen vergeben. Form und Umfang dieser Leistungsnachweise werden im Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Wurde ein Modul erfolgreich absolviert, können für das gleiche oder ein inhaltlich identisches Modul keine weiteren ECTS-Credits angerechnet werden.

Ein Modul kann nur einmal auf ein Studienziel angerechnet werden. Werden bei einem Leistungsnachweis Unredlichkeiten begangen, so gilt der Leistungsausweis als nicht bestanden.

1.11. Muss ich mich für die einzelnen Leistungsnachweise anmelden? Kann ich mich abmelden?

6 Mit der Buchung eines Moduls ist der oder die Studierende automatisch für den oder die zugehörigen Leistungsnachweis/e angemeldet. Dies bedeutet, dass Sie mit der Buchung eines Moduls die Erbringung des Leistungsnachweises ankündigen. Falls dies nicht geschieht, wird der entsprechende Leistungsnachweis in Ihrem Kreditjournal als «ohne Erfolg beendet» vermerkt. Werden Sie jedoch krank oder liegen triftige und belegbare Verhinderungsgründe vor, so kann eine Modulbuchung einschliesslich der Erbringung des Leistungsnachweises storniert werden. Hierzu müssen Sie unmittelbar nach Kenntnis des Verhinderungsgrunds oder in der Regel spätestens innert 5 Tagen nach dem Termin des Leistungsnachweises einen schriftlichen Antrag an das Sekretariat des IPMZ – Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich, Andreasstrasse 15, 8050 Zürich einreichen. Diesem muss im Krankheitsfall ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Bitte geben Sie im Begleitschreiben jeweils an, für welche Prüfung(en) der Verhinderungsgrund gilt.

1.12. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?

Ja, jedoch: Im selben Fach absolvierte ECTS-Credits werden grundsätzlich an jeder Universität (mit Kreditpunktsystem) akzeptiert, dies führt aber nicht zwingend zum Erlass von eben so vielen Punkten: Jedes Fach ist berechtigt, mit seinem Curriculum die wesentlichen Inhalte und deren Umfang zu definieren. Unter Umständen ist es daher erforderlich, gewisse Inhalte noch zu absolvieren, obwohl die erforderliche Gesamtpunktzahl bereits erreicht ist.

1.13. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?

Die Termine der Leistungsnachweise können sich mit Rekrutenschulen und anderen militärischen Ausbildungsdiensten überschneiden. Es wird deshalb dringend empfohlen, diese Dienste vor dem Studienbeginn zu absolvieren. Falls während des Studiums Ausbildungsdienste absolviert werden müssen, soll mit der Studienberaterin oder dem Studienberater Kontakt aufgenommen und die Planung des Studiums besprochen werden.

2. Die Organisation des Instituts

2.1. Lehre und Forschung

Informationen zur Lehre und zur Forschung am IPMZ finden Sie unter:
www.ipmz.uzh.ch

2.2. Kontakte und Adressen: Sekretariat, Bibliothek, Studienfachberatung

Sekretariat: www.ipmz.uzh.ch --> «Institut»

Bibliothek: www.ipmz.uzh.ch --> «Institut»

Studienfachberatung: www.ipmz.uzh.ch --> «Studium»

7

2.3. Fachverein

Informationen und Kontakt Fachverein: www.fvpublizistik.ch

3. Das Fachstudium im Bachelor

3.1. Hauptfach (120 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht

8

Pflichtmodule im 1.+ 2. Semester (Assessmentphase)					
Einführung PuK I+II	8	Empirische Methoden I	4	Wissenschaftl. Arbeiten	4
Einführung PuK III	4	Empirische Methoden II	6		
		Statistik/ Datenanalyse I	6	2 Wahlpflicht-Vorlesungen	je 4
Module in der Qualifikationsphase					
SP-Vorlesung	4	SP-Vorlesung	4	SP-Vorlesung	4
SP-Kurs	4	SP-Seminar	6	Statistik II	6
Modul (1. – 6. Semester)				Forschungsseminar (HS+FS)	12
6 Vorlesungen	je 4	Studium generale	10	Bachelorarbeit	6

3.2. Hauptfach: Beschreibung der Module

Das Bachelor-Hauptfach gliedert sich in ein zweisemestriges Assessmentstudium und ein anschliessendes viersemestriges Aufbaustudium (Qualifikationsphase); die Einführungsmodule beginnen im HS.

Die *Assessmentphase* umfasst folgende Module:

- Grundlagen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft I+II
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft I» (2 SWS im HS) und
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft II» (2 SWS im HS); mit einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.
- Grundlagen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft III
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft III» (2 SWS im FS); mit einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des FS.

Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft und ihre sozialwissenschaftlichen Theorietraditionen.

Die Studierenden erwerben Basiswissen gemäss dem «state of the art» zu den einzelnen Forschungsgebieten der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von sozial- und kommunikationswissenschaftlichen Theorien, Ansätzen, Modellen und Problemstellungen.

Die Studierenden lernen – in ersten Ansätzen – wissenschaftliche Texte zu verstehen, zu interpretieren und deren Argumentation kritisch zu beurteilen.

Die Studierenden entwickeln – in ersten Ansätzen – die Fähigkeit, aktuelle Ereignisse in der Medienlandschaft vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens zu interpretieren und zu beurteilen sowie sich selbständig mit dem entsprechenden Forschungsgebiet weiter zu beschäftigen.

- Methodengrundlagen
Vorlesung «Empirische Methoden I» (2 SWS im HS) und
Vorlesung «Empirische Methoden II» mit Übung (4 SWS im FS).
Vorlesung «Statistik und Datenanalyse I» mit Übung (4 SWS im FS); mit schriftlichen Übungen und einer Klausur (inkl. Methoden I und II) als Leistungsnachweis am Ende des FS.

Grundlegendes Verständnis der Logik und Erhebungsmethoden der empirischen

rischen Kommunikationsforschung (Methoden I) sowie Vertiefung dieser Erkenntnisse (Methoden II).

Einübung am eigenen Forschungsbeispiel: Durchführung eines empirischen Forschungsprojekts begleitet durch vertiefende Tutorate und Input von Seiten des Dozierenden (Methoden II).

Verständnis statistischer Analyseverfahren anhand von Forschungsbeispielen, Entwicklung der Fähigkeit zum Selbststudium weiterer Analyseverfahren (Statistik / Datenanalyse I).

Vertiefung und Einübung durch Analysen anhand von Beispieldatensätzen (Statistik / Datenanalyse I).

Darstellung statistisch aufbereiteter Daten (Statistik / Datenanalyse I).

- **Wissenschaftliches Arbeiten**

Vorlesung «Wissenschaftliches Arbeiten» mit Übung (3 SWS im HS), mit schriftlichen Übungen und einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.

Fähigkeit zur Literatursuche und zur zielgerichteten Lektüre.

Schreiben einer wissenschaftlichen Arbeit.

Präsentationstechnik (mündlich).

Soziale Kompetenzen und Selbstorganisation.

- **Wahlpflicht-Vorlesungen**

2 Vorlesungen aus dem speziell gekennzeichneten Vorlesungsangebot (2 x 2 SWS im HS oder FS); mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters.

Einführung in ein zentrales Themengebiet der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Vertraut werden mit theoretischen Ansätzen innerhalb dieses Themengebietes.

Kennen lernen von typischen methodischen Ansätzen und wichtigen empirischen Studien in diesem Themengebiet.

Überzählige Wahlpflichtvorlesungen können beim Abschluss als reguläre Vorlesungen angerechnet werden.

Die *Qualifikationsphase* (Leistungen in der Qualifikationsphase können erst nach Abschluss der Assessmentphase erbracht werden) umfasst folgende Module:

- Statistik II

Vorlesung «Statistik II» mit Übung (2 SWS im HS); mit schriftlichen Übungen und einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.

Die Veranstaltung vermittelt Studierenden die notwendigen Kenntnisse, um empirische Forschungsbeiträge (z.B. in Fachzeitschriften) verstehen und sicher interpretieren zu können.

Die Veranstaltung bereitet die Studierenden auf die Auswertungsarbeiten im zweisemestrigen Forschungsseminar vor.

- SP 1 «Medien, Öffentlichkeit, Gesellschaft»

Im Zentrum stehen die Strukturen von Mediensystemen und Medienmärkten in nationaler und internationaler Perspektive, politische Vorgaben an die Medien (Medienpolitik und -regulierung) und ökonomischen Herausforderungen (Ökonomisierung). Zudem werden im Schwerpunkt Medien als Organisationen analysiert und es wird dem Strukturwandel von Medien und Öffentlichkeit nachgegangen.

- SP 2 «Kommunikatoren, Prozesse, Inhalte»

Ziele und Leistungen von Medienorganisationen und die in ihnen tätigen Kommunikatoren stehen neben den Ansprüchen und Kommunikationsstrategien von Akteuren aus Politik (politische Kommunikation) und Wirtschaft (Unternehmenskommunikation) im Zentrum des Schwerpunkts. Gleichzeitig werden Medieninhalte analysiert.

- SP 3 «Nutzung, Rezeption, Wirkung»

Fokussiert rezipientenorientiert auf die Mikroebene der Kommunikation, indem Fragestellungen, theoretische Perspektiven und Befunde der Mediennutzung, der kognitiven und affektiven Prozesse während der Rezeption und den postkommunikativen Wirkungen der Medien wie Agenda-Setting-Prozesse, Wissensklüfte oder Medien-Framing thematisiert werden.

In einem der Schwerpunkte (1 - 3) muss eine Vorlesung (HS) und ein Kurs (FS) absolviert werden.

In einem der Schwerpunkte (1 - 3) muss eine Vorlesung (HS) und ein Seminar (FS) absolviert werden .

In einem der Schwerpunkte (1 - 3) muss eine Vorlesung (HS) und ein zweisemestriges Forschungsseminar im 5./6. Semester (HS und FS) absolviert werden.

Die Schwerpunkt-Vorlesung und die «Statistik II» sind Voraussetzung für den Besuch der entsprechenden Schwerpunkt-Kurse, -Seminare, -Forschungsseminare.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

12

- Bachelorarbeit

Die im Forschungsseminar erarbeiteten Grundlagen (Theorie/Daten) und den entsprechenden Forschungsbericht zur Bachelorarbeit ausarbeiten.

- Vorlesungen

6 Vorlesungen aus dem Wahlangebot (6 x 2 SWS im HS oder FS); mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters.

Vertraut werden mit theoretischen Ansätzen innerhalb dieses Themengebietes.

Kennen lernen von typischen methodischen Ansätzen und wichtigen empirischen Studien in diesem Themengebiet.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

- Studium generale

Im Umfang von 10 ECTS-Credits; aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar.

Hinweis: Das Studium generale muss nur absolviert werden, wenn nicht bereits genügend zum Abschluss im Fach erworben wurden.

Die Vorlesungen und Leistungen im Studium generale können ab dem 1. Semester erbracht werden.

3.3. Nebenfach (60 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht

Pflichtmodule im 1.+ 2. Semester (Einstiegsphase)	
Einführung PuK I+II	8
Einführung PuK III	4
Empirische Methoden I	4
Module ab 3. Semester	
2 SP-Vorlesungen	je 4
2 SP-Kurse	je 4
Module (1. – 6. Semester)	
6 Vorlesungen	je 4
Studium generale	4

13

3.4. Nebenfach: Beschreibung der Module

Die *Einstiegsphase* umfasst folgende Module:

- Grundlagen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft I+II
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft I» (2 SWS im HS) und
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft II» (2 SWS im HS); mit einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.
- Grundlagen der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft III
Vorlesung «Einführung in die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft III» (2 SWS im FS); mit einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des FS.

Die Studierenden erhalten einen fundierten Überblick über die Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Die Studierenden erwerben Basiswissen gemäss dem «state of the art» zu den einzelnen Forschungsgebieten der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Die Studierenden entwickeln ein vertieftes Verständnis von sozial- und kommunikationswissenschaftlichen Theorien, Ansätzen, Modellen und Problemstellungen.

Die Studierenden lernen – in ersten Ansätzen – wissenschaftliche Texte zu verstehen, zu interpretieren und deren Argumentation kritisch zu beurteilen.

Die Studierenden entwickeln – in ersten Ansätzen – die Fähigkeit, aktuelle Ereignisse in der Medienlandschaft vor dem Hintergrund des erworbenen Wissens zu interpretieren und zu beurteilen sowie sich selbstständig mit dem entsprechenden Forschungsgebiet weiter zu beschäftigen.

- Methodengrundlagen

Vorlesung «Empirische Methoden I» (2 SWS im HS) mit einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.

14

Verständnis der Logik und Erhebungsmethoden der empirischen Kommunikationsforschung.

Die *Qualifikationsphase* (Leistungen in der Qualifikationsphase können erst nach Abschluss der Einstiegsphase erbracht werden) umfasst folgende Module:

- Schwerpunkt 1 «Medien, Öffentlichkeit, Gesellschaft»
- Schwerpunkt 2 «Kommunikatoren, Prozesse, Inhalte»
- Schwerpunkt 3 «Nutzung, Rezeption, Wirkung»

(Inhaltliche Beschreibung der Schwerpunkte siehe unter Hauptfach)

In zwei der Schwerpunkte (1 - 3) muss je eine Vorlesung (HS) und je ein Kurs (FS) besucht werden.

Die Schwerpunkt-Vorlesung (2 SWS im HS) ist Voraussetzung für die Schwerpunkt-Kurse (2 SWS im FS).

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

- Vorlesungen

6 Vorlesungen aus dem Wahllangebot (6 x 2 SWS im HS oder FS); mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters.

Vertraut werden mit theoretischen Ansätzen innerhalb dieses Themengebietes.

Kennen lernen von typischen methodischen Ansätzen und wichtigen empirischen Studien in diesem Themengebiet.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

- Studium generale

Im Umfang von 4 ECTS-Credits; aus dem Angebot der gesamten Universität von den Studierenden frei wählbar.

Hinweis: Das Studium generale muss nur absolviert werden, wenn nicht bereits genügend ECTS-Credits zum Abschluss im Fach erworben wurden.

Die Vorlesungen und Leistungen im Studium generale können ab dem 1. Semester erbracht werden.

4. Das Fachstudium im Master

4.1. Hauptfach (90 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht

16

Module im 1. + 2. Semester	Module im 1. – 3. Semester
Multivariate Statistik 6	SP-Vorlesung 4
Wissenschaftstheorie/ Forschungslogik 4	Forschungsseminar (FS+HS) 2-semesterig 12
Module im 3. + 4. Semester	Module im (1. – 4. Semester)
Masterarbeit 30	2 Seminare je 9
Abschluss-Kolloquium 4	3 Vorlesungen je 4

4.2. Hauptfach: Beschreibung der Module

- «Multivariate Statistik»
Vorlesung «Multivariate Statistik» mit Übung (4 SWS im HS); mit schriftlichen Übungen und einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des HS.
 - «Wissenschaftstheorie/Forschungslogik»
Vorlesung mit Übung (2 SWS im FS); mit schriftlichen Übungen und einer Klausur als Leistungsnachweis am Ende des FS.
- Die Studierenden im Master-Studium können sich für einen der vier Schwerpunkte entscheiden oder in mehreren Schwerpunkten Leistungen absolvieren. Diese akzentuieren sich wie folgt:

- «Politische Kommunikation & Medienpolitik»: Der Forschungsschwerpunkt analysiert politische Kommunikation als einen Teil der öffentlichen Kommunikation wie auch die Regelung der öffentlichen Kommunikation durch gesellschaftliche Akteure. In der Forschung zur politischen Kommunikation befassen wir uns mit Strukturen (politische Systeme oder Wandel der Öffentlichkeit), mit Akteuren (wie NGO's oder Bloggern), politischen Prozessen (wie Wahlkämpfen) und Wirkungen. Dabei wird insbesondere darauf fokussiert, wie sich politische Inhalte der Medien auf Meinungen, Emotionen, Kenntnisse und Beteiligung der Bürger auswirken. In der medienpolitischen Forschung wird vor allem eine Governance-Perspektive verfolgt, uns interessiert nicht nur die staatlich Regulierung, sondern auch Formen der Selbst- und Ko-Regulierung. Die Ausgestaltung von Medienordnung und -strukturen ist für die Analyse von politischen Kommunikationsfragen relevant.
- «Medienökonomie & Neue Medien»: Der Forschungsschwerpunkt untersucht Strukturen, Akteure und Prozesse der Produktion, Distribution und Konsumtion von Medien- und Telekommunikationsangeboten sowie deren vielfältige gesellschaftliche Implikationen. Im Fokus unseres Interesses stehen ökonomische, technologische, soziale und politische Rahmenbedingungen der Medienentwicklung, Strukturen von Medienmärkten und die Auflösung traditioneller Marktabgrenzungen durch Konvergenz sowie Strategien und Geschäftsmodelle von international tätigen Medien- und Telekommunikationsorganisationen. Im Rahmen der Analyse Neuer Medien werden die Triebkräfte, der Verlauf, die Folgen und die Steuerbarkeit des Medienwandels, insbesondere die Rolle von Innovationen im konvergenten Kommunikationssektor, untersucht.
- «Massenkommunikation & Effekte»: Hier stehen die Massenkommunikation, ihre Nutzung und Rezeption durch das Publikum sowie ihre Wirkungen (z.B. auf Wissen, Attributionen, Emotionen, Einstellungen und auf Verhalten) auf Individuen und Gruppen im Zentrum. Dabei werden die Perspektiven verschiedener Anwendungsgebiete betrachtet, darunter die Politische Kommunikation (u.a. TV-Nachrichten) und Propaganda (Wahlen, Abstimmungen, Debatten), die Werbung und Public Relations, die Gesundheitskommunikation (Präventionskampagnen), die Risiko- und Wissenschaftskommunikation sowie die Finanz- und Wirtschaftskommunikation.

nikation. Ziel ist die Erklärung und Prognose entsprechender Wirkungen, wobei das Gewicht auf dem Zusammenspiel von einerseits medialen Merkmalen (Themen, Frames) und Stilen (z.B. Humor, Emotionsappelle, Storytelling) und andererseits Charakteristiken der Individuen (z.B. Nutzungsgewohnheiten, Persönlichkeit) liegt. Im Fokus stehen dabei insbesondere auch die sozialen und psychischen Prozesse (Gruppen- und Netzwerkaktivitäten bzw. Involvement bei der Rezeption).

18

- «Strategische Kommunikation und Medienleistung»: Der Forschungsschwerpunkt untersucht sowohl die interne Kommunikation, die PR und die Werbung unter dem ganzheitlichen Dach «strategische Kommunikation» als auch die Leistung der Medien. In der Forschung zur strategischen Kommunikation reflektieren wir nicht nur die Kommunikationsziele der drei Bereiche, das erfolgsorientierte Kommunikationsmanagement von Organisationen, z.B. bei Kampagnen (öffentliche Kommunikationskampagnen, Abstimmungskampagnen, Werbekampagnen) und Chancen und Grenzen strategischer Kommunikation insgesamt, sondern auch die Wirkungen dieser persuasiven Kommunikation. Medienleistungen lassen sich zum einen auf die strategischen Kommunikationsbemühungen relevanter Akteure und zum anderen auf journalistisch eigenständige Bearbeitung und Diskussion von Themen zurückführen. Die Forschung zu Medienleistungen setzt bei den Funktionen der Medien, wie z.B. Orientierungs- oder Kritikfunktion, an und analysiert ihre Thematisierungs- und Interpretationsleistung.

In einem der Schwerpunkte muss eine Vorlesung (HS) und ein zweisemestriges Forschungsseminar (FS und HS) absolviert werden.

Die Schwerpunkt-Vorlesung ist Voraussetzung für die Schwerpunkt-Forschungsseminare. – Überzählige Schwerpunkt-Vorlesungen können beim Abschluss als reguläre Vorlesungen angerechnet werden.

- Masterarbeit (30 ECTS-Credits)
Die Masterarbeit wird über zwei Semester in einem der Schwerpunkte verfasst.

- Abschluss-Kolloquium (4 ECTS-Credits)

Die Masterarbeit wird im Kolloquium präsentiert und diskutiert.

- Vorlesungen

3 Vorlesungen aus dem Vorlesungsangebot (3 x 2 SWS im HS oder FS); mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters.

Vertraut werden mit theoretischen Ansätzen innerhalb dieses Themengebietes.

Kennen lernen von typischen methodischen Ansätzen und wichtigen empirischen Studien in diesem Themengebiet.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

- Seminare

2 Seminare aus dem Seminarangebot (2 x 2 SWS im HS oder FS).

Aufarbeitung des Forschungsstands zu einem Thema; Vertiefung theoretischer Grundlagen und Theorie-Reflexion, mittels Referaten und Diskussionen. Das Seminar kann auch empirisch ausgerichtet sein, dann Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse in einem konkreten Forschungsprojekt.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

4.3. Nebenfach (30 ECTS-Credits): Aufbau und Übersicht

Module (1. – 4. Semester)			
2 Seminare *	je 9	3 Vorlesungen	je 4
* in zwei verschiedenen Schwerpunkten			

4.4. Nebenfach: Beschreibung der Module

20

- Seminare

2 Seminare in verschiedenen Schwerpunktbereichen (2 x 2 SWS im HS oder FS).

(Inhaltliche Beschreibung der Schwerpunkte siehe unter Hauptfach).

Aufarbeitung des Forschungsstands zu einem Thema; Vertiefung theoretischer Grundlagen und Theorie-Reflexion, mittels Referaten und Diskussionen. Das Seminar kann auch empirisch ausgerichtet sein, dann Anwendung und Vertiefung der Kenntnisse in einem konkreten Forschungsprojekt

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

- Vorlesungen

3 Vorlesungen aus dem Vorlesungsangebot (3 x 2 SWS im HS oder FS); mit einem Leistungsnachweis am Ende des Semesters.

Vertraut werden mit theoretischen Ansätzen innerhalb dieses Themengebietes.

Kennen lernen von typischen methodischen Ansätzen und wichtigen empirischen Studien in diesem Themengebiet.

Eine nähere Beschreibung des Inhaltes erfolgt im Vorlesungsverzeichnis.

5. Studienfachberatung

Bachelor: inhaltliche Fragen zum Studium, zu Struktur/Aufbau und Planung des Studiums:

ba-studienberatung@ipmz.uzh.ch

Master: inhaltliche Fragen zum Studium, zu Struktur/Aufbau und Planung des Studiums:

ma-studienberatung@ipmz.uzh.ch

Master-Zulassung: Fragen zur Zulassung im Masterprogramm:

pruefungsdelegierter@ipmz.uzh.ch

Impressum

© 2013
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich
IPMZ – Institut für Publizistik-
wissenschaft und Medienfor-
schung
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
+41 44 634 46 61
sekretariat@ipmz.uzh.ch
www.ipmz.uzh.ch

Redaktion:
Barbara Hänsli

Gestaltung:
Rachelle Koch

Printed in Switzerland